

Cod. Pal. germ. 498

Geomantie

Papier · 194 Bll. · 20,2 × 15,5 · Bayern (Regensburg?) · um 1470

Lagen: 1^{1*} (mit Spiegel) + 16 VI^{191*} (mit Bl. 2*) + 1^{192*} (mit Spiegel). Regelmäßige Reklamanten, zum Teil durch Beschnitt weggefallen. Folierung des 15./16. Jhs., teilweise beschnitten und im 17. Jh. ergänzt: 1–190, Bll. 1*–2*, 191*–192* mit moderner Zählung. Wz.: Dreieck mit zweikonturiger Stange mit Stern (Vorsatz), PICCARD, WZK, Nr. 151.899 (Weimar 1481); zwei Varianten Ochsenkopf mit zweikonturiger Stange mit Blume (Bll. 1–35), darunter ähnlich PICCARD, WZK, Nr. 69.741 (o.O. 1470); zwei Varianten Ochsenkopf mit einkonturiger Stange mit Beizeichen an der Stange (Bll. 36–83, 160–163, 168–169, 178–179), nicht nachweisbar; zwei Varianten Ochsenkopf mit zweikonturiger Stange mit Blume darunter Beizeichen Blume (Bll. 84–120, 131, 144–155), darunter ähnlich PICCARD, WZK, Nr. 70.268 (Augsburg 1472); zwei Varianten kugelbesetztes Tatzkenkreuz mit Sockel (Bll. 121–130, 156–159, 164–167), darunter ähnlich PICCARD, WZK, Nr. 125.600 (Pappenheim 1463); zwei Varianten Ochsenkopf mit einkonturiger Stange mit Blume darunter Beizeichen (Bll. 132–143, 170–177, 180–191*), darunter ähnlich PICCARD, WZK, Nr. 65.945 (Landshut 1469). Schriftraum (rundum mit Tinte begrenzt): 12,8–13,2 × 8,5–8,7; 21–22 Zeilen. Bastarda von einer Hand, Blattzahlen im Fragenkatalog 128^r–132^v von derselben Hand nachgetragen, die die ältere Folierung und die Blattverweisungen angebracht hat. Wenige Korrekturen von einer zweiten Hand. Überschriften in Rot. Initialen mit ornamental gespaltenem Buchstabenstamm in Rot: 1^r mit Binnenfeldornamentik über vier Zeilen, 133^r über fünf Zeilen. Rote Lombarden über eine bis drei (meist zwei) Zeilen, rote Paragraphzeichen. Übliche Rubrizierung. Am Rand zahlreiche ausgeworfene Betreffe (zum Teil lat.), Planeten- und Tierkreiszeichensymbole sowie geomantische Figuren von einer weiteren Hand. 114^v–115^f Tabelle in Rot mit geomantischen Figuren; 121^v, 140^r, 144^r, 149^r, 165^v Figuren für geomantische Praktiken. Brauner Kalbledereinband über Holz auf drei Doppelbänden mit blinden Rollenstempeln sowie Platten- und Einzelstempeln in Gold von Jörg Bernhardt (?) für Kurfürst Ottheinrich von der Pfalz. Vorderseite in Gold Platte mit Bildnis Kurfürst Ottheinrichs in Kartusche, oben *O.H.* [Ottheinrich], unten *P.C.* [Pfalzgraf Churfürst]; Jahreszahl: 1558; Rückseite in Gold Wappen der Pfalz in Kartusche (HAEBLER 2, S. 71 Nr. V, VII, Nr. 3, 2/6, 5, 4 [nur hinten]). Farbschnitt (gelb). Blau-weiß-rotes Kapital. Geprägte Messingbeschläge, einer verloren, zwei Riemenschließen. Restaurierung 1962 (Hans Heiland/Stuttgart), dabei papiernes Rückenschild abgelöst und separat aufbewahrt (jetzt Cod. Pal. germ. I): 1266/ 498.

Herkunft: Datierung aufgrund des Wasserzeichenbefundes, Lokalisierung nach der Schreibsprache. Hs. ist Vorlage von Cod. Pal. germ. 832, 137^r–233^v. Die in Cod. Pal. germ. 498 vorgenommenen Korrekturen sind alle bis auf eine Ausnahme in dem in Regensburg entstandenen Cod. Pal. germ. 832 übernommen, Abweichungen lassen sich als Abschreibefehler erklären. Hs. der älteren Schloßbibliothek aus dem Besitz Kurfürst Ottheinrichs von der Pfalz (zum Einband s.o.), verzeichnet bei der Katalogisierung 1556/59: Vatikan BAV Cod. Pal. lat. 1940, 28^r [Mathematica G in Quarto]: *Geomantia geschriben papier*, 1–6. 7.6. 1^r der im Zuge dieser Katalogisierung eingetragene Bibliothekstitel *Geomantia*. Vorderdeckel Capsanummer: C. 107; alte römische Signatur: 1394.

Schreibsprache: nördliches Mittelbairisch.

Literatur: BARTSCH, Nr. 262; WILKEN, S. 495; Kat. HSA-BBAW, Ludwig SCHNEIDER, Oktober 1939, 24 Bll.; Digitalisat: <http://digi.ub.uni-heidelberg.de/cpg498>.

1^r–189^v SAMMLUNG GEOMANTISCHER UND ASTROLOGISCHER TEXTE. Bedeutung und Wertigkeit der Tierkreiszeichen, Planeten und Häuser (stark, mittel, krank). *Die hernachgeschriben künst heißt In latino Geomancia das ist Irdische künst vnd zu der kunst muß man haben xvj fuguren [!] xii zaichen vnd vii Planeten ... (1. 1^r–3^r)* Namen der Planeten und Tierkreiszeichen und deren Herleitung. *Nú merckt die namen der planeten Der erst haisset Saturnús ... (2. 3^r–11^v)* Bedeutung der 16 [!] Häuser und die ihnen entsprechenden Fragestellungen. *Nu mercket aber die bedeüttung der heúser, des*

ersten von den vier wincklen ... 4^v >Was yeglich haws besunder bedeütet<. [Am Rand Verweisung auf Bl. 115] *Das erste haws Ist das haws der gepurde vnd des leben vnd aller tugent ...* (3. 11^v–12^v) Lauf und Natur der 7 Planeten. >Von den Syben planeten wie sy Irn lauff haben<. [Am Rand Verweisung auf die Bll. 90 und 91] *Nv mercket von den Syben planeten die Iren lauff haben, In den xvj Hewsern ...* (4. 12^v–43^v) Die 16 geomantischen Figuren und ihre Namen. >Mercket von den figur wie sy Ire gestalt haben In dem firmament des hymels vnd von Irm zaichen<. *Die erst figür oder zaichen des manen haisset populus vnd hat ein sollich gestallt an dem hymell ... (Populus, Via, Candidus, Coniunctio, Puella, Amissio, Fortuna maior, Fortuna minor, Puer, Rubeus, Leticia, Acquisicio, Carcer, Tristicia, Caput traconis, Cauda traconis).* (5. 43^v–45^f) Die 4 Dreieiten der 12 Häuser und ihre Bedeutung. >Von den vier driualdungen<. *IN der frage diser künst, So ist das erst haüss das fünfft ...* (6. 45^f–47^f) Gegenseitige Beeinflussung guter und böser Tierkreiszeichen und Häuser. >Von der überfart<. [Am Rand Verweisung auf Bl. 122] *Die überfart Ist eines zaichen oder mer ...* (7. 47^v–65^v) Zuordnung geomantischer Figuren zu den 12 Häusern zu Zwecken der Prognostik. >Von den figüren was die Inn yeglichen haws besunder bedeüten Solt du mercken<. *Die erst figür haisset populus vnd von Ir selber bedeütt sy wonunge ...* (8. 65^v–75^v) Geburt und Aufgang geomantischer Figuren. >Von der gepurd der figüre<. *Czuwissen ist, wie man erkantrüss haben soll, von dem auffgank ...* 67^v >Von dem auffganck der figuren vnd von Irer gepurd Inn die Gmain, Merck<. *Des ersten von dem auffganck der figüren die da haisset Acquisicio ...* (9. 75^v–85^f) Verhältnis der Figuren und Häuser zueinander und ihre gegenseitige Beeinflussung. >Von der bewegungen der figuren vnd müglkaytt<. *Zvwissen ist hie nachüolgende, czü stunden gepüret sich, das sy sich bewegen müssen ...* 77^f >Von den natürlichen gengen vnd müglkaytt nach diser kunst, vnd zum ersten von dem gang der ersten figürn zu allen heusern, vnd sein bedeüttung<. *Zvwissenn Ist das die erste figür geet In das ander haws ...* 84^v >Also haben ein ende die natürlichen geng der figuren zu den nachuolgenden heusern Nach dem manicherlay die Questio der frage gesucht wirdet, Nu merckett mit fleiss<. *das die erst figür So sy geet In das vj, vij viij xij xiii oder xiiii hawss ...* (10. 85^f–87^f) Geomantische Figuren als Richter. >Alhye wirdet gesagt von dem Richter wenn die erste figür die wirt zu einem Richter<. *Nv ist mit fleiss zu mercken, Ist das die erst figür komet zu dem Richter ...* (11. 87^f–88^f) Verhältnis von Richter, geomantischer Figur und Zeit. >Von der geordenten zukünfft der figuren zu der rechten zeit oder nicht<. *Nv sehen wir nachüolgende von den gängen, der figuren, zugeordenter czeit, oder nicht ...* (12. 88^f–90^f) Verwandlung, Erhöhung und Fall geomantischer Figuren. >Zu merckenn von der verwandlung der figur<. *Zv wissen ist nachuollgende von der verwandlung, der figüren ...* 89^f >De exaltacione et causa [korrigiert in casu] figurarum das ist von der erhebung vnd von dem vall der figuren, wie man die erkennen soll<. *Nu merket die erhebung vnd vall der figüren ...* (13. 90^f–93^f) Bedeutung geomantischer Figuren für prognostische Zwecke. >Von der xvj figüren was die bedeüt [!]<. *Uon der xvj figuren ist zuwissen wenn das los wirt geczaiget auff ettlich ding ...* 91^f >Die ander außlegung<. 91^v *Die ander außlegung der xvj figür Ist vnd solt wissen ...* 92^v >Inn aller frag merk<. *Alle ding die man formieret, In dem vii hawss die ist allzeit ein veind des ersten hawss ...* (14. 93^f–96^v) Günstige und ungünstige geomantische Figuren. >Von den glücksäligen figüren<. *Die glückseligen figüren sind fortuna maior ...* 93^v >Von vnglücksäligen figüren<. *Die figuren vnglücksäligen werden erkannt In fünfferlay weise ...* (15. 96^v–98^f) Bedeutung geomantischer Figuren für bestimmte Gruppen von Menschen und Dingen. >Von der

bedeüttung der figuren Inn den menschen vnd nach Irer taylung, als denn die menschen sind<. Fortuna maior Ist aus der taylung der kunig ... 97^r > Von der figuren bedeüttungen In Irer kunst<. Barbatus bedeütt Richter ... (16. 98^{r/v}) Günstige und ungünstige Planetenkonstellationen. > Von der freuntschafft vnd veindschafft der Syben planeten<. Saturnus hat Mercurium zu freünd ... Text auch in Cod. Pal. germ. 499, 6^v-7^r. (17. 98^v-99^r) Günstige und ungünstige Konstellationen geomantischer Figuren. Nu merkt mit fleiss, Alls wir gesprochen haben, von den planeten, Also sagen wir auch von den figuren ... (18. 99^r-100^v) Zuordnung geomantischer Figuren zu Planeten. > Von allen figuren vnd Iren zaichen Merck<. Des ersten Belliger oder Inuerbis ... (19. 100^v-101^v) Zuordnung geomantischer Figuren (beständig, unbeständig und mittelmäßig). > Wellich figuren Stät, oder vnstät, oder mitelmassig sind, kurzlich czu merken<. Constrictus oder Carcer sind stäte ... (20. 102^r-107^v) Deutung geomantischer Figuren. > Wie man den bedeüter der kunst machen solle<. Also machet man den bedeüter der kunst ... 103^v > Wie der bedewter geet<. Zvmercken wie der bedeüter geet ... 105^v > Alhye nachgeschriben, sind gar merkliche Stück die man nacheinander mercken soll, Inn aller frag, kurzlich vnd haissen Notabilia<. Wenn glücksälige figüren Inn glücksälige hewser komen ... (21. 107^v-110^v) Zuordnung der Häuser zu bestimmten Fragestellungen, Prognosen zu Diebstahl und Seereisen. > Von der czall der heuser mit figuren<. Wenn die rayttung da steet In dem ersten hawss ... 108^r > Wilt du fragen vmb gestolen gutt<. Wenn du fragen wilt, vmb das gütt das dir gestolen ist worden ... 110^r > Wilt du machen die kunst, wie es dir geen soll, auff der rays des meres<. Wenn du machen wilt die kunst, wie es dir geen soll auff der Rayss des meres ... (22. 110^v-115^v) Instrumentarium und günstige Stunden für geomantische Befragungen. > Zu mercken, wer dise kunst machen will, was er darczu haben vnd zu wellicher stünd, er die frage suchen soll<. Der Maister oder der practicierer diser kunst Soll haben ein Astrolabium ... darin: (112^{r/v}) Beschreibung der 4 Mütter. > Wie man die vier müter machen soll aus dem astrolabio zu rechter zeit<. IN der werffung der kunst, die da haisset Geomancia ...; (114^v-115^r) Tabellarische Zuordnung von Tageszeiten, geomantischen Figuren, Qualitäten und Genera. (23. 115^v-116^v) Beschreibung der 12 Häuser. > Nachgeschriben wirdet gesagt, von den xij hewsern auff das kurzest, vnd von ettlichen mercklichen dingen, die man merken solle<. Das erst hawss ist des lebens ... (24. 116^v-117^v) Prognosen zur Wettervorhersage und zum glücklichen Ablauf des Tages. > Wenn schöne wetter werden oder wenn es regnen soll<. Zv mercke, das ix hawss ist des hymels ... (25. 117^v) Vorbereitung für geomantische Befragungen. > Wie man sich zu diser kunst hallten soll Ist zumercken<. Die da begernd sind warhafftige vnd gewise gericht ... (26. 118^{r/v}) Gebet. > Das gepete sprich also<. Got der wonend ist Inn allen enden ... du hast die warhafftigen hand ... 118^v das ich müg die warhaitt, erfragen vnd warlich wissen Amen. ... (27. 118^v-127^v) Anwendung der Geomantie und ausgewählte Fragen. IN disem gericht sind xii, zu mercken, zu dem ersten die stat der güte oder der poßhaitt ... 119^v > Wie man die güte oder die poßhaitt der figuren erkennen soll<. Die Güten oder poßhaitt der figuren soll man also erkennen ... (28. 128^r-187^r) Katalog von 114 Fragen (128^r-132^v) und deren Beantwortung (133^r-187^r). > Hye nach wirdet gesagt, von manicherlay frag diser kunst, von allen hewsern wie vil yeglichs haws In sunder frag hat, vnd zum ersten von dreyerlay frag die da gehörn zu dem ersten haws<. Die erst frag von dem menschen ... 132^v > Nu volget nach die außlegung einer yeglichen frag besunder, vnd wie man sich darnach richten soll<. 133^r Die erst frag ist von dem ersten hawss ist von dem menschen ob er lang leben soll ... (29. 187^r-189^v) Geomantische Figuren und ihre Qualitäten.

Cod. Pal. germ. 498

>Nachgeschriben wirdet gesagt von den zaichen der figüren vnd von Irer natúr vnd Complexion [!]<. Darumb sind ettlich figüren Irdischer ettlich wässeriger, ettliche lufftiger vnd ettliche feúriger natúr ... 189^v die wöllen wir alle beúelhen dem gerichte Amen. Text u.a. auch in Cod. Pal. germ. 832, 137^r–233^v; Vatikan BAV Cod. Pal. lat. 1453, 1^r–60^r (Kat. Heidelberg, UB 2, S. 283); Wien ÖNB Cod. 3059 [Philos. 194], 1^{ra}–72^{ra} (Kat. Wien, ÖNB Deutsche Hss. 2, S. 848). Nicht identisch mit der von SCHMITT, Hartlieb, S. 107–157, beschriebenen und dem Autor Johannes Hartlieb zugeschriebenen Geomantie. Vgl. hierzu auch Klaus GRUBMÜLLER, in: VL² 3 (1981), Sp. 480–496, bes. Sp. 495; FÜRBEETH, S. 60f. (v.a. zur Fraglichkeit der Autorschaft des Johannes Hartlieb). – 1^{*r}–2^{*v}, 190^{r/v}, 191^{*r}–192^{*v} (bis auf Schriftraumbegrenzung 2^{*r/v}, 190^{r/v}, 191^{*r}) leer.

© Dr. Karin Zimmermann, Universitätsbibliothek Heidelberg 2008